

Sockel-SM

Klebe-, Armiermörtel und Oberputz für den Sockelbereich

Produkt-Datenblatt

10/2025



Produktbeschreibung

Systemgeprüfter, mineralischer Klebe-, Armiermörtel und Oberputz für den Sockelbereich.

Zusammensetzung

Zement, klassierte Kalkstein- oder Quarzkörnung, Spezialfaser, spezielle Haft-, Hydrophobierungs- und Verarbeitungsmittel.

Lagerung

Säcke trocken auf Holzpaletten lagern. Lagerfähig mindestens 9 Monate.

Qualität

In Übereinstimmung mit EN 998-1 unterliegt das Produkt einer Erstprüfung sowie der ständigen werkseigenen Produktionskontrolle und trägt eine CE-Kennzeichnung. Zusätzlich wird das Produkt als Komponente in WARM-WAND Systemen fremdüberwacht.

Eigenschaften und Mehrwert

- Normalputzmörtel GP nach EN 998-1
- Druckfestigkeitskategorie CS IV nach EN 998-1
- Für innen und außen
- Faser- und Haftzusatz
- Wasserabweisend
- Filzbar
- Hohe Stoßbelastung
- Maschinelle Verarbeitung oder von Hand
- Körnung 1,0 mm
- Farbton grau

Anwendungsbereich

- Als Armiermörtel und Oberputz für den Sockel- und erdberührten Bereich
- Als systemgeprüfter Klebe-, Armiermörtel und Oberputz im Sockelbereich für WARM-WAND Systeme
- Als Armierungsputz mit vollflächiger Gewebeeinlage auf XPS-R-Dämmplatten im Sockelbereich.
- Als mineralische Haftbrücke auf XPS-R- und Sockeldämmplatten.
- Als Armiermörtel und Oberputz auf Satt Feuchtwand-Sanierplatte
- Als Klebe-, Armiermörtel und Oberputz für Leichtbau- und Wandschutzplatte
- Als Dünnlagen-Haftputz und mineralische Haftbrücke auf Beton
- Als Dünnlagen-Renoviermörtel zur Überarbeitung von geeignetem Bestandsputz speziell im Sockelbereich

Ausführung

Untergrund und Vorbehandlung

Untergrund	Vorbehandlung
Nicht tragfähiger Bestandsputz und Farbbeschichtungen	Vollständig entfernen
Beton, geeignete Bestandsputze und Anstriche	Bei Bedarf mit Wasserhochdruck reinigen und vollständig trocknen lassen. Gegebenenfalls mit Grundol verfestigen
Kreidende oder sandende Oberflächen	Mit Grundol verfestigen – der Tiefengrund muss vollständig einziehen
XPS-R-Dämmplatten	Durch UV-Strahlung geschädigte Oberfläche mit geeignetem Werkzeug entfernen

Vorarbeiten

Putzgrund nach VOB Teil C, DIN 18350, Abs. 3.1 bzw. nach VOB Teil B, DIN 1961 § 4 Ziffer 3 prüfen. Putzgrund von Staub und losen Teilen säubern, grobe Unebenheiten beseitigen. Schmutzempfindliche Bauteile vor Beginn entsprechend dem Merkblatt „Abklebe- und Abdekarbeiten für Maler- und Stuckateurarbeiten“ des Bundesverbandes Ausbau und Fassade schützen. Wetterseitige Arbeitsflächen vor Niederschlag und direkter Sonneneinstrahlung schützen.

Untergrundvorbehandlung je nach Untergrund gemäß Tabelle Untergrund/Vorbehandlung. Alle Untergründe müssen tragfähig, trocken, eben, fett- und staubfrei sowie frei von haftmindernden Rückständen sein. Vorhandene Beschichtungen (Anstriche und Altputze) auf Tragfähigkeit und Verträglichkeit mit Sockel-SM prüfen. Voranstriche/Grundierungen vor Weiterarbeit mindestens 12 Stunden trocknen lassen.

Maschinen/Ausstattung

Rotoquirl erforderlich

Knauf PFT Mischpumpe

- Schneckenmantel G 4
- Förderschnecke D 4-3
- Mörtelschläuche D 4-3
- Nassmörtel-Förderweite Ø 25 mm
- 30 m

Anmischen

Anmischen mit der Hand

Einen Sack mit ca. 5,3 Liter sauberem Wasser ohne weitere Zusätze klumpenfrei auf verarbeitungsgerechte Konsistenz maximal 2 Minuten anmischen und zügig verarbeiten. Beim Anmischen sauberes Wasser verwenden und keine Fremdstoffe zusetzen.

Anmischen mit der Maschine

Bei Maschinenverarbeitung mit Mischpumpen, z. B. PFT G 4, Was-serzugabe konsistenzgerecht einstellen.

Verarbeitung

Mineralische Haftbrücke

Sockel-SM vollflächig auftragen und mit einer Zahntraufel horizontal verziehen. Die Putzdicke beträgt ca. 5 mm, die Putzdeckung in den Rillen muss mindestens 2 mm betragen. Oberfläche/Sinterschicht nach entsprechender Mörtelansteifung aufräuen. Den nachfolgenden Unterputz frühestens am Folgetag und spätestens nach 3 Tagen auftragen.

Klebmörtel

Punkt-Randverklebung ≥ 40 %

Umlaufend am Dämmplattenrand einen ca. 50 mm breiten Streifen und plattenmittig drei handtellergroße Kleberbatzen oder -streifen aufbringen. Je nach Untergrund (Altputze, Anstriche) ist eine zusätzliche Verdübelung der Dämmplatten ≥ 150 mm über Geländeoberkante notwendig.

Dämmplatten unverzüglich, spätestens nach 10 Minuten, andrücken, einschwimmen und anpressen. Vor Weiterarbeit mindestens 48 Stunden Standzeit einhalten.

Armiermörtel

In den Innenecken von Fensterlaibungen zum Sturz Armiergewebestreifen vollflächig in Sockel-SM einbetten oder Gewebe-eckwinkel Sturzecke einbauen. Anschließend Gewebeeckwinkel 100/150 mm lot- und fluchtrecht anbringen. Außer bei Gewebeeckwinkel Sturzecke diagonal an allen Öffnungen Gewebeeckpfeile oder ca. 300x500 mm große Armiergewebestreifen direkt vom Eck beginnend im Nassmörtel einbetten. Anschließend ganzflächig das Knauf Armiergewebe, an den Stößen mindestens 100 mm überlappend, *nass in nass* im äußeren Drittel der Armierschicht einbetten. Das Armiergewebe muss vollständig von Sockel-SM überdeckt sein.

Schichtdicke der Armierschicht im Sockelbereich auf Knauf WARM-WAND Systemen: Mindestens 5 bis maximal 7 mm.

Oberputz

Als gefüllte Struktur Sockel-SM frühestens am Folgetag vollflächig mit rostfreiem Werkzeug in Kornstärke aufziehen. Bei maschineller Verarbeitung Material dünnlagig aufspritzen und mit rostfreiem Werkzeug verziehen. Sockel-SM antrocknen lassen und anschließend die zweite Lage in Kornstärke aufziehen und abfilzen.

Sockelbereich – Putz

Sockel-SM kann auf Sockelputze der Druckfestigkeitskategorie CS III/CS IV aufgetragen werden. Die Putzdicke sollte dabei 10 mm nicht übersteigen. Bei Betonuntergründen, Mauerwerk der Festigkeitsklasse > 8 und Kalksandsteinmauerwerk können auch größere Putzdicken (maximal 20 mm) aufgetragen werden.

Putzdicke

Sockel-SM wird je Lage maximal 10 mm dick aufgetragen. Bei größeren Putzdicken erfolgt die Ausführung der nächsten Lage (maximal 10 mm) am Folgetag.

Sockelausbildung

Das Putzsystem ist im unteren Abschluss vor Feuchteintrag zu schützen. Die notwendige Putzabdichtung bzw. der notwendige Feuchteschutz ist bis mindestens 5 cm über die Gelände- bzw. Belagsoberkante hinauszuführen. Im unteren Anschluss wird empfohlen, diese bis auf die vorhandene Bauwerksabdichtung oder Perimeterdämmplatten zu ziehen. Als Putzabdichtung/ Feuchteschutz ist Sockel-Dicht oder Sockel-Dicht Sprint in einer Schichtdicke von mindestens 1,2 mm (Trockenschichtdicke mindestens 1 mm) aufzutragen. Als Schutz gegen Beschädigungen nach Trocknung bauseits eine Schutzlage (z. B. Noppenbahn mit Vlies und Gleitfolie) bis Geländeoberkante davorstellen.

Verarbeitungstemperatur/-klima

Nicht unter +5 °C und über +30 °C Luft-, Material- und/oder Untergrundtemperaturen verarbeiten. Frischen Mörtel vor Frost und schneller Austrocknung schützen.

Reinigung

Geräte und Werkzeuge nach Gebrauch sofort mit Wasser reinigen.

Hinweise

Für die Putzausführung gelten die EN 13914, DIN 18550, DIN 55699, DIN 18345 und DIN 18350, VOB Teil C sowie die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik und gültige Richtlinien.

Der mineralische Oberputz hat aufgrund seiner natürlichen Alkalität eine vorbeugende und verzögernde Wirkung gegen Algen und Pilze. Ein dauerhaftes Ausbleiben von Algen und Pilzen kann nicht gewährleistet werden. Die Anfälligkeit hängt von den örtlichen Gegebenheiten und den vorherrschenden Umweltbedingungen ab.

Beschichtungen und Bekleidungen

Sockel-SM muss vollständig durchgehärtet und ausgetrocknet sein, bevor Anstriche ausgeführt werden. Auftrag von Anstrichen/ Beschichtungen frühestens nach 7 Tagen Standzeit. Bei farblicher Gestaltung ist, nach einer Grundierung mit Grundol, ein zweimaliger Anstrich mit Autol oder Fassadol zu empfehlen.

Technische Daten

Bezeichnung	Sockel-SM	Einheit	Norm
Brandverhalten	A2-s1, d0	Klasse	EN 13501-1
Körnung	1,0	mm	–
Druckfestigkeit	CS IV	Kategorie	EN 1015-11
Haftzugfestigkeit	≥ 0,08	N/mm ²	EN 1015-12
Bruchbild	A, B oder C	–	–
Kapillare Wasseraufnahme	W 2	Kategorie	EN 1015-18
Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl μ	≤ 40	–	EN 1015-19
Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10, \text{dry, mat}}$ bei			EN 1745
P = 50 %	≤ 0,82	W/(m·K)	
P = 90 %	≤ 0,89	W/(m·K)	

Die technischen Daten wurden nach den jeweils gültigen Prüfnormen ermittelt. Abweichungen davon sind unter Baustellenbedingungen möglich.

Materialbedarf und Verbrauch

Anwendung	Verbrauch ca. kg/m ²	Ergiebigkeit ca. m ² /Sack
Kleben (ebener Untergrund) 40 % Klebeverbindungsfläche	4,0	6,3
Kleben (ebener Untergrund) 100 % Klebeverbindungsfläche	8,0	3,1
Gewebearmierung und Oberputz, 7 mm Auftragsdicke	10,5	2,4

Die Verbrauchsangaben wurden unter Laborbedingungen ermittelt. Praxisbedingt ist ein Mehrverbrauch einzukalkulieren. Der Verbrauch ist abhängig von Rauigkeit, Ebenheit und Saugfähigkeit des Untergrundes sowie der Maschinenteknik.

Produktvarianten

Produktbezeichnung	Ausführung	Verpackungseinheit	Artikelnummer	EAN
Sockel-SM	25 kg	42 Sack/Palette	00741451	4003950141010

Nachhaltigkeit und Umwelt

Kurzbeschreibung	Bemerkung	Einheit	Wert
EPD Umweltproduktdeklaration	–	–	EPD-VDP-20230401-IB01-DE



Videos für Knauf Systeme und Produkte sind unter folgendem Link zu finden:
youtube.com/knauf



Ausschreibungstexte für alle Knauf Putz- und Fassade-Systeme mit Exportfunktionen sind unter folgendem Link zu finden:
ausschreiben.de/knauf



Finden Sie passende Systeme für Ihre Anforderungen!
knauf.de/systemfinder



Im **Download Center** der www.knauf.com stehen alle Dokumente von Knauf Gips aktuell und übersichtlich zur Verfügung.

Knauf Gips KG

Am Bahnhof 7
97346 Iphofen
Deutschland

Technischer Auskunft-Service:

Tel.: 09323 916 3222*
knauf-direkt@knauf.com
www.knauf.de/tas

www.knauf.com

Konstruktive, statische und bauphysikalische Eigenschaften von Knauf Systemen können nur gewährleistet werden, wenn ausschließlich Knauf Systemkomponenten oder von Knauf empfohlene Produkte verwendet werden.

Technische Änderungen vorbehalten. Es gilt die jeweils aktuelle Auflage. Die enthaltenen Angaben entsprechen unserem derzeitigen Stand der Technik. Die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik, einschlägige Normen, Richtlinien und handwerklichen Regeln müssen vom Ausführenden neben den Verarbeitungsvorschriften beachtet werden. Unsere Gewährleistung bezieht sich nur auf die einwandfreie Beschaffenheit unseres Materials. Verbrauchs-, Mengen- und Ausführungsangaben sind Erfahrungswerte, die im Falle abweichender Gegebenheiten nicht ohne weiteres übertragen werden können. Alle Rechte vorbehalten. Änderungen, Nachdruck und fotomechanische Wiedergabe, auch auszugsweise, bedürfen unserer ausdrücklichen Genehmigung.

*Unser Technischer Auskunft-Service steht nur für gewerbliche Anliegen zur Verfügung. Sie können sich mit Ihren Firmendaten hierfür registrieren.